

**MedienINFO 165 – Freitag, 13. November 2020**

**65 Jahre Anwerbeabkommen**

## **Lenzen: Gesellschaftliche Vielfalt sichert Erfolg**

**Der Landtag hat heute den Antrag "Nordrhein-Westfalen würdigt Anwerbeabkommen" der Fraktionen von FDP und CDU beschlossen. Dazu erklärt der integrations- und arbeitsmarktpolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, Stefan Lenzen:**

"Vor 65 Jahren hat Deutschland das erste Anwerbeabkommen abgeschlossen. Nordrhein-Westfalen als industrielle Herzkammer Deutschlands profitierte damals wie kaum ein anderes Bundesland von der Arbeitsmigration. Unser Respekt und unsere Anerkennung gilt den Frauen und Männern mit Einwanderungsgeschichte, die unsere Gesellschaft vielfältiger, bunter und stärker machen sowie ihren Eltern und Großeltern. Deshalb möchten wir auch unter den Bedingungen der Pandemie die Jubiläen der Anwerbeabkommen angemessen würdigen.

Ohne die Migrantinnen und Migranten wäre das Wirtschaftswunder in den 50er Jahren kaum möglich gewesen. Anwerbeabkommen und Arbeitsmigration sind also ein echtes Erfolgsmodell.

Zur Wahrheit gehört allerdings auch, Fehler anzuerkennen: Es kamen eben nicht nur Arbeitskräfte, sondern es kamen Menschen mit ihren Familien. Integrationspolitik gab es zu dieser Zeit noch nicht und damit auch keine ausreichenden Deutschkurse. Aus den Fehlern der Vergangenheit haben wir in Deutschland gelernt. Integration hat heute einen deutlich höheren Stellenwert.

Erfolgreiche Gesellschaften benötigen Vielfalt. Deshalb setzen wir auch weiter auf Arbeitsmigration. Mit der Zentralstelle für Fachkräfteeinwanderung in Bonn hat die NRW-Landesregierung ein klares Bekenntnis dazu gezeigt. Wir Freie Demokraten wollen auch an der Westbalkanregelung festhalten. Sie bringt Ordnung in die Arbeitsmigration und entlastet unser Asylsystem."